BRUUN & MÖLLERS

NEUER STADTGARTEN & KIRCHPLATZ

JENA

1. Bürgerworkshop

29.September 2017

1. Wir sprechen über Freiraum
2. Stadtgarten & Kirchplatz : Einordnung
3. Was muss der Platz leisten - Bürgerstimmen
4. 10 Motive zur Platzgestaltung

Fläche

Bebaut

Nicht Bebaut

Recht

Privat

Öffentlich

Nutzung

Zweckgebunden

Wandelbar

Frei Raum

WIR SPRECHEN ÜBER FREIRAUM

WIEVIEL FESTLEGUNG VERTRÄGT DER FREIRAUM?

1. Wir sprechen über Freiraum
2. Stadtgarten & Kirchplatz : Einordnung
3. Was muss der Platz leisten - Bürgerstimmen
4. 10 Motive zur Platzgestaltung

EINORDNUNG IN DIE STADT

EICHPLATZAREAL
STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN
GEM. AS+P / JANUAR 2017

Überblick aller Grundsätze

01 Das Eichplatzareal soll zu einer attraktiven, lebendigen Mitte von Jena werden und hohe Aufenthaltsqualität besitzen.

02 Die Entwicklung des Eichplatzareals darf nicht isoliert betrachtet werden: In den nächsten Jahren werden in der Innenstadt mehrere Standorte entwickelt, auch für öffentliche Funktionen.

03 Die Stadt soll rechtlich verbindliche Möglichkeiten sichern, um auf die Entwicklung am Eichplatz auch zukünftig Einfluss zu nehmen.

04 Das Eichplatzareal soll sich durch eine Mischung vielfältiger Nutzungen auszeichnen. Dazu gehören ein kleinteiliger Branchenmix besonders in den Erdgeschossen und ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnungen verschiedener Größen und Preiskategorien.

05 Neben der Bebauung soll eine zusammenhängende Freifläche entstehen, die vielfältige und wechselnde Nutzungen zulässt. In die Gestaltung sind Wasser und Spielmöglichkeiten einzubeziehen.

06 Das Eichplatzareal soll eine eigene, vielfältige und qualitätvolle städtebaulich-architektonische Prägung erhalten: Sie kann in der Höhe variieren, Kleinteiligkeit ist gewünscht, auch Schrägdächer sind möglich. Sichtachsen auf markante Punkte sind eine wichtige Facette.

07 Das gesamte Areal soll oberirdisch autofrei sein. Für Fußgänger entsteht ein engmaschiges öffentlich zugängliches Wegenetz, Radverkehr wird auf Hauptachsen konzentriert. Pkw-Parken wird in einer Tiefgarage realisiert.

08 Die Entwicklung und Bebauung des Eichplatzareals muss wirtschaftlich realisierbar sein. Unterschiedliche Investoren und genossenschaftliche Modelle sind erwünscht.

09 Die Entwicklung des Areals kann in zeitlich sinnvollen Einzelschritten erfolgen. Unbebaute Flächen sollen einladend gestaltet und sinnvoll nutzbar sein.

10 Die Planung und Entwicklung des Eichplatzareals erfolgt in einer hohen Prozessqualität unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, Politiker und Akteure.

auch zukünftig Einfluss zu nehmen.

04 Das Eichplatzareal soll sich durch eine Mischung vielfältiger Nutzungen auszeichnen. Dazu gehören ein kleinteiliger Branchenmix besonders in den Erdgeschossen und ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnungen verschiedener Größen und Preiskategorien.

05 Neben der Bebauung soll eine zusammenhängende Freifläche entstehen, die vielfältige und wechselnde Nutzungen zulässt. In die Gestaltung sind Wasser und Spielmöglichkeiten einzubeziehen.

06 Das Eichplatzareal soll eine eigene, vielfältige und qualitätvolle städtebaulich-architektonische Prägung erhalten: Sie kann in der Höhe variieren, Kleinteiligkeit ist gewünscht, auch Schrägdächer sind möglich. Sichtachsen auf markante Punkte sind eine wichtige Facette.

07 Das gesamte Areal soll oberirdisch autofrei sein. Für Fußgänger entsteht ein engmaschiges öffentlich

EINORDNUNG IN DIE STADT

STADTSTRUKTUR

JOHANNISFRIEDHOF

BOTANISCHER GARTEN

FÜRSTENGRABEN

JOHANNISPLATZ

JOHANNIS TERRASSEN

STADTGARTEN & KIRCHPLATZ

ca. 4600m²

LEUTRAGRABEN

AM COLLEGIUM

MARKT

ca. 4500m²

LÖBDERGRABEN

ERNST-ABBE-PLATZ

TEICHGRABEN

AM ALTEN RATHAUS

CARL-ZEISS-PLATZ

HOLZMARKT

LÖBDERGRABEN

JENA PARADIES

SAALE

KNEBELSTRASSE

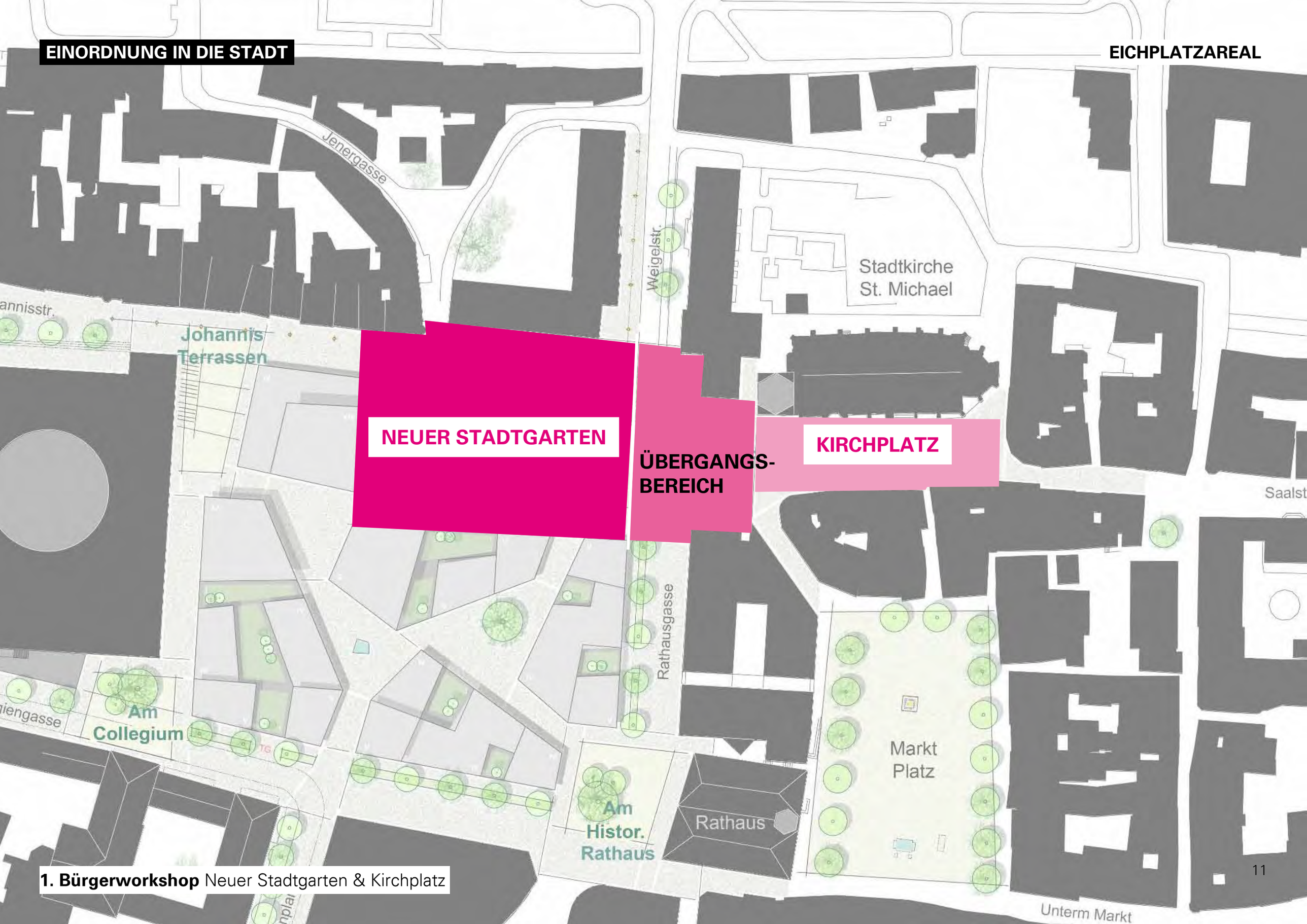
EINORDNUNG IN DIE STADT

EICHPLATZAREAL

1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz

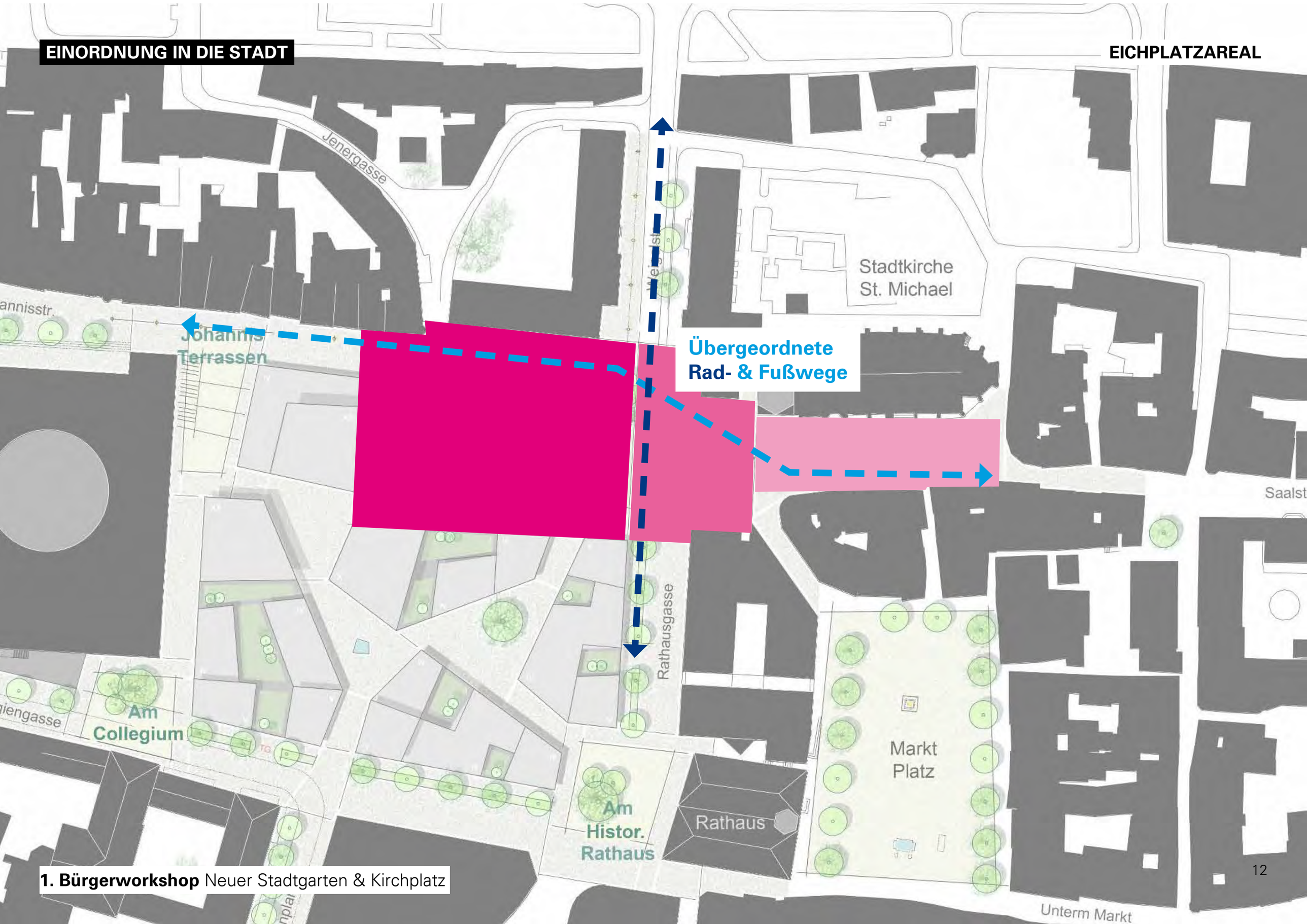
EINORDNUNG IN DIE STADT

EICHPLATZAREAL

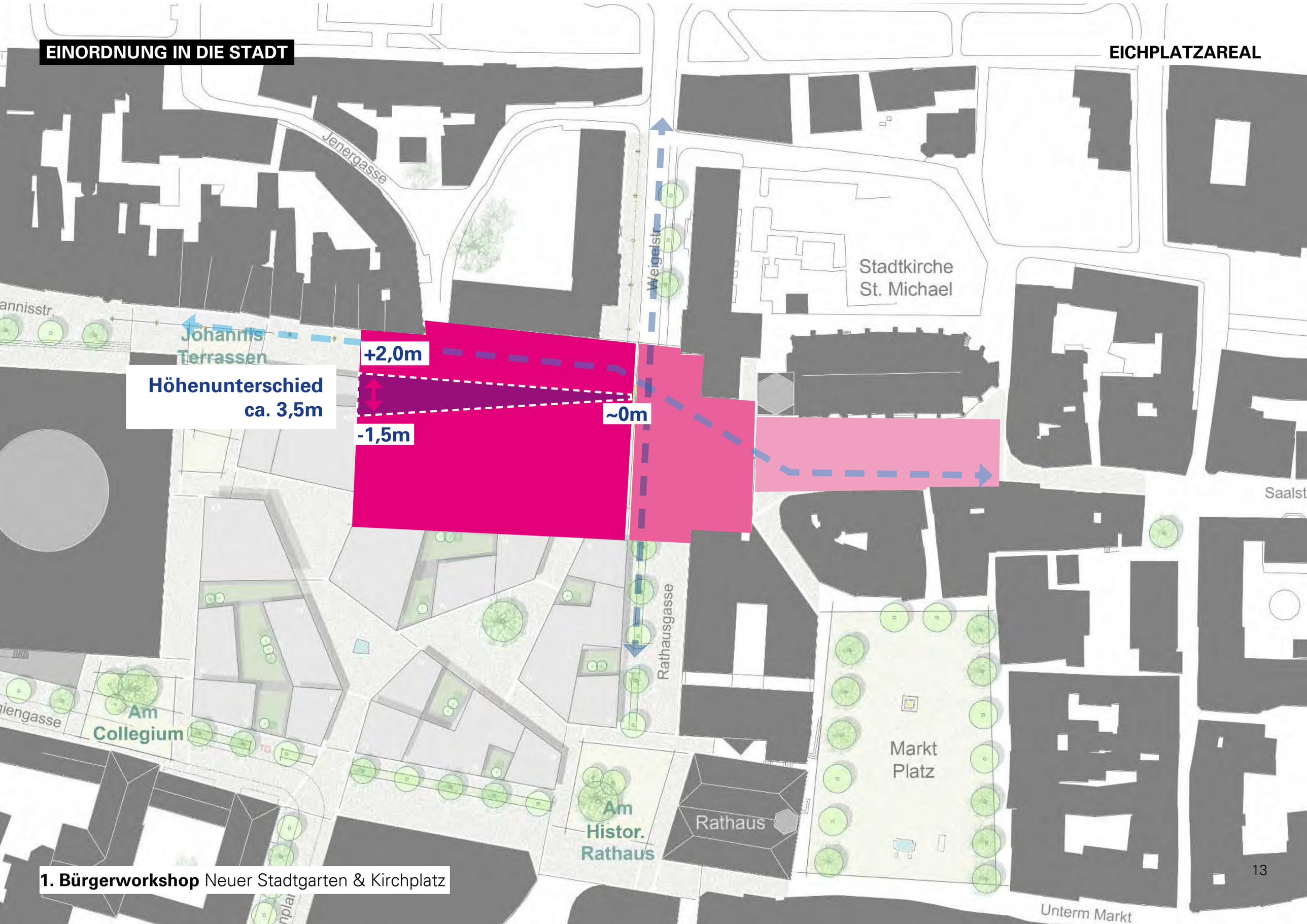


1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz

EINORDNUNG IN DIE STADT



1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz


Jenergasse
annisstr.
Johannis
Terrassen
Höhenunterschied
ca. 3,5m
+2,0m
~0m
-1,5m
Weigelstr.
Stadtkirche
St. Michael
Saalst
Rathausgasse
iengasse
Am
Collegium
TG
Am
Histor.
Rathaus
Rathaus
Markt
Platz
Unterm Markt

Baumbestand

EINORDNUNG IN DIE STADT

EICHPLATZAREAL

NEUER STADTGARTEN

Kollegiengasse

Johannisstr.

Weigelstr.

Nonnenplan

Löbderstr.

Rathausgasse

Kirchplatz

1. Wir sprechen über Freiraum
2. Stadtgarten & Kirchplatz : Einordnung
3. Was muss der Platz leisten - Bürgerstimmen
4. 10 Motive zur Platzgestaltung

WAS MUSS DER STADTGARTEN / KIRCHPLATZ LEISTEN ?

MEINUNGEN AUS JENA

„Ästhetik darf nicht zu kurz kommen“

„Verweilen im Sommer und im Winter (Eisbahn)“

„Platanen erhalten“

„Zum Verweilen einladen (nicht nur Durchgang) und Grün“

„Wasser und Grün“

„Höhenunterschied als Sitzenmöglichkeit“

„Ganzjährig belebt“

„Grünen Ruhepunkt Kontrapunkt. Begegnung“

„Nachts einladend / Licht“

„Frei und Offen“

„Ort der Begegnung“

„keine Wiese“

„Wiederspruch multifunktional und grün“

„Platz muss wandelbar sein“

„Aufenthaltsqualität und Schatten“

„Grüne Oase“

Verweilen und Ruhe“

„klare Raumabfolge“

„Vier Jahreszeiten Garten“

„Helle Beläge optisch anstrengend“

„Urbanität. Alt und Neu. Treffpunkt in Jena“

„Wandelbar / 3 Mal im Jahr“

10 MOTIVE ZUR PLATZGESTALTUNG

„Ganzjährig belebt“

DER SPIELPLATZ

„Zum Verweilen einladen (nicht nur Durchgang) und Grün“

„keine Wiese“

„Frei und Offen“

DER STEINERNE PLATZ

Verweilen und Ruhe“

„Platz muss wandelbar sein“

DER LICHTPLATZ

DER WANDELBARE PLATZ

„Wiederspruch multifunktional und grün“

„Grünen Ruhepunkt Kontrapunkt. Begegnung“

„klare Raumabfolge“

„Nachts einladend / Licht“

„Aufenthaltsqualität und Schatten“

DER GRÜNE PLATZ

DER WASSERPLATZ

PLATZ DER GESCHICHTE

„Platanen erhalten“

„Wasser und Grün“

„Ästhetik darf nicht zu kurz kommen“

„Wandelbar / 3 Mal im Jahr“

„Vier Jahreszeiten Garten“

DER GÄRTNERISCHE PLATZ

„Verweilen im Sommer und im Winter (Eisbahn)“

„Grüne Oase“

MEHRGENERATIONENPLATZ

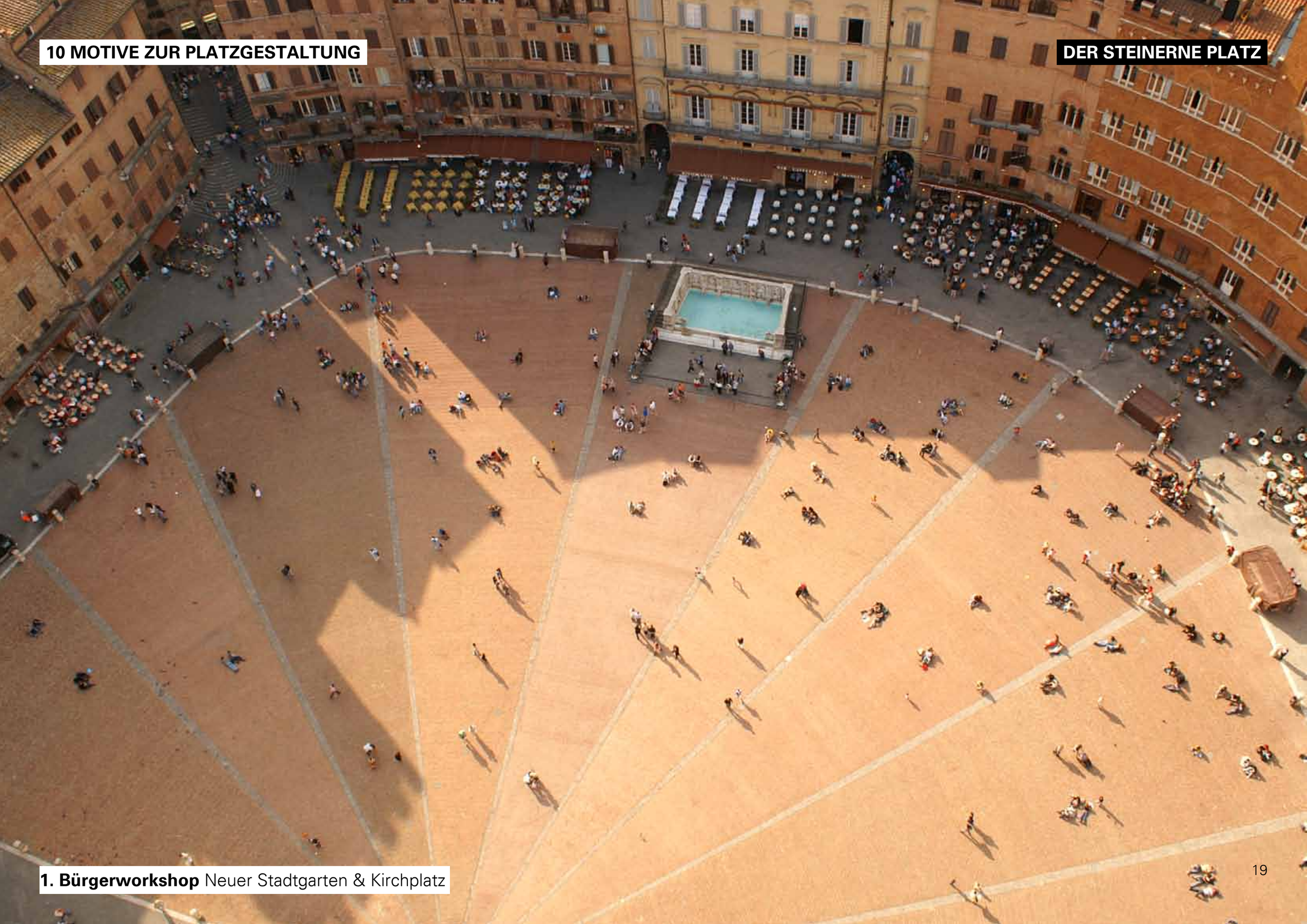
DER TOPOGRAPHISCHE PLATZ

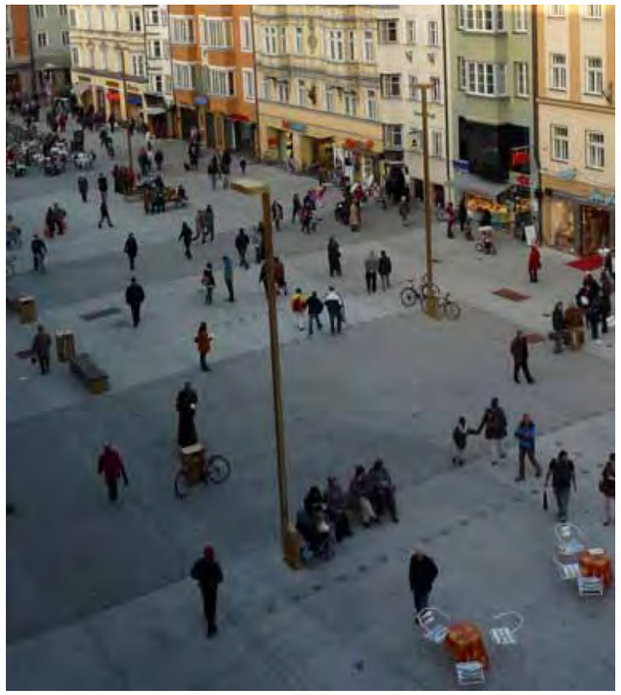
„Ort der Begegnung“

„Helle Beläge optisch anstrengend“

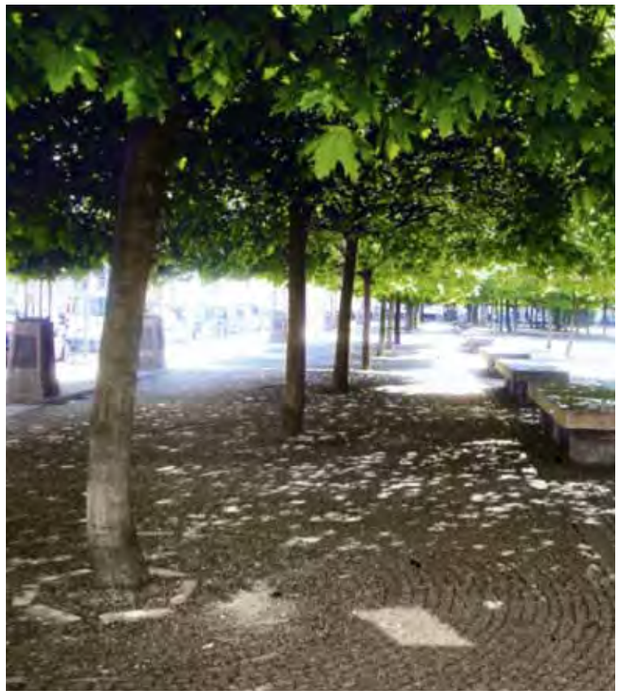
„Höhenunterschied als Sitzenmöglichkeit“

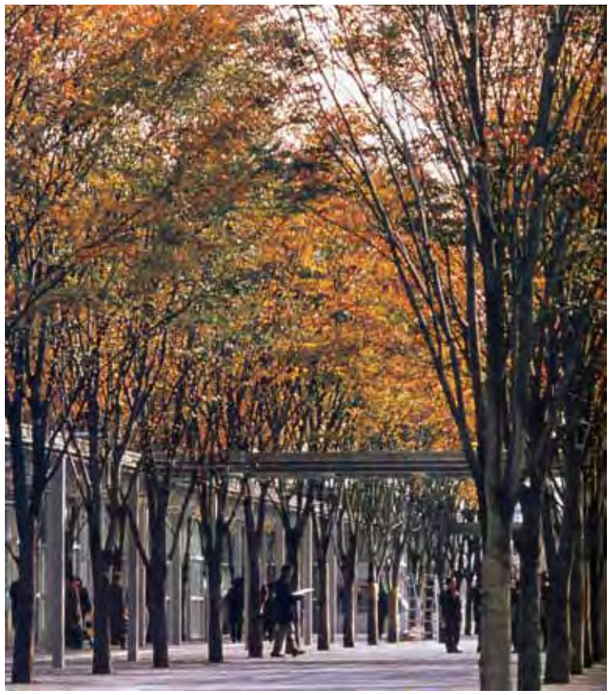
„Urbanität. Alt und Neu. Treffpunkt in Jena“





1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz



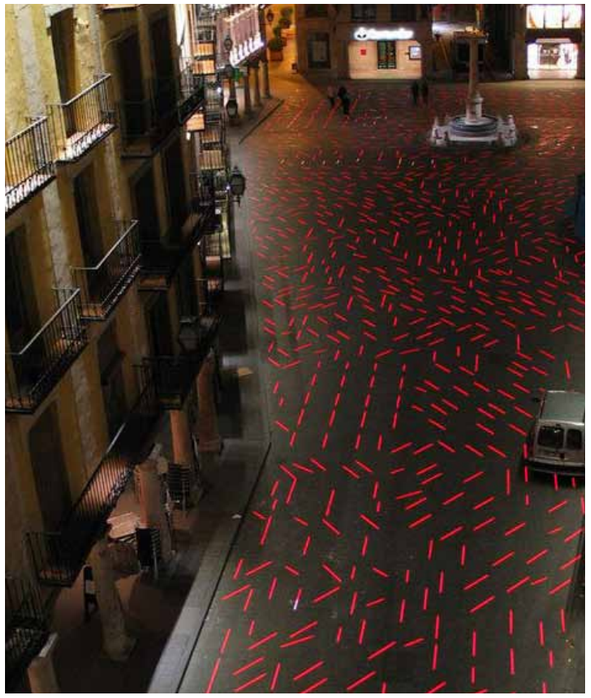


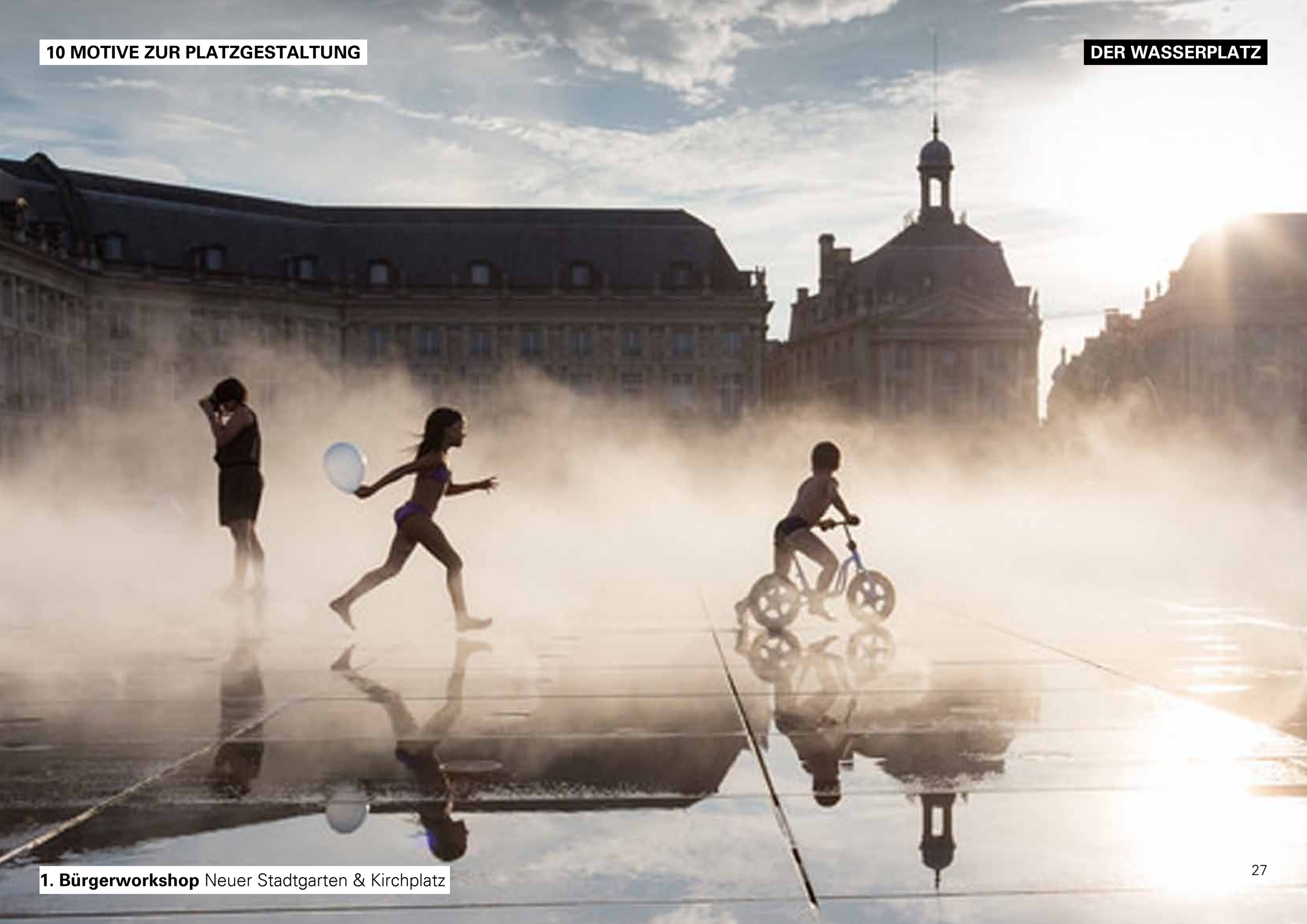
1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz

1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz

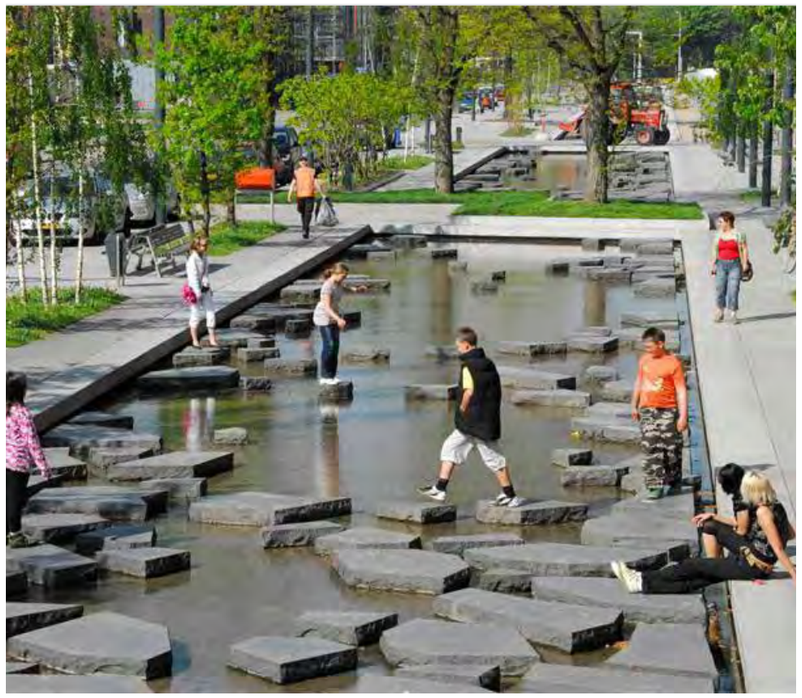
1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz

1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz



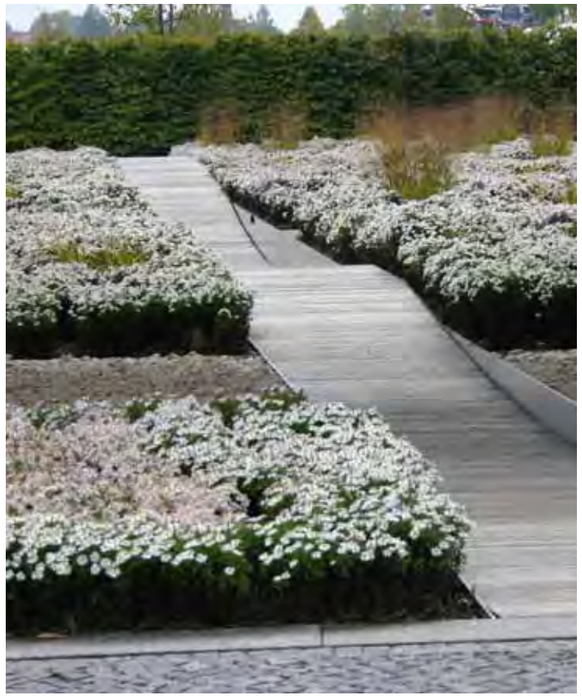


1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz



Phønix

1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz

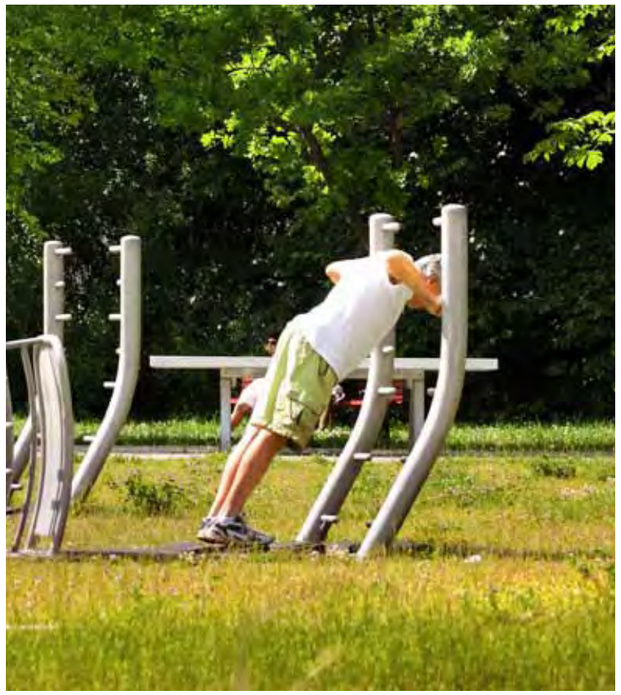


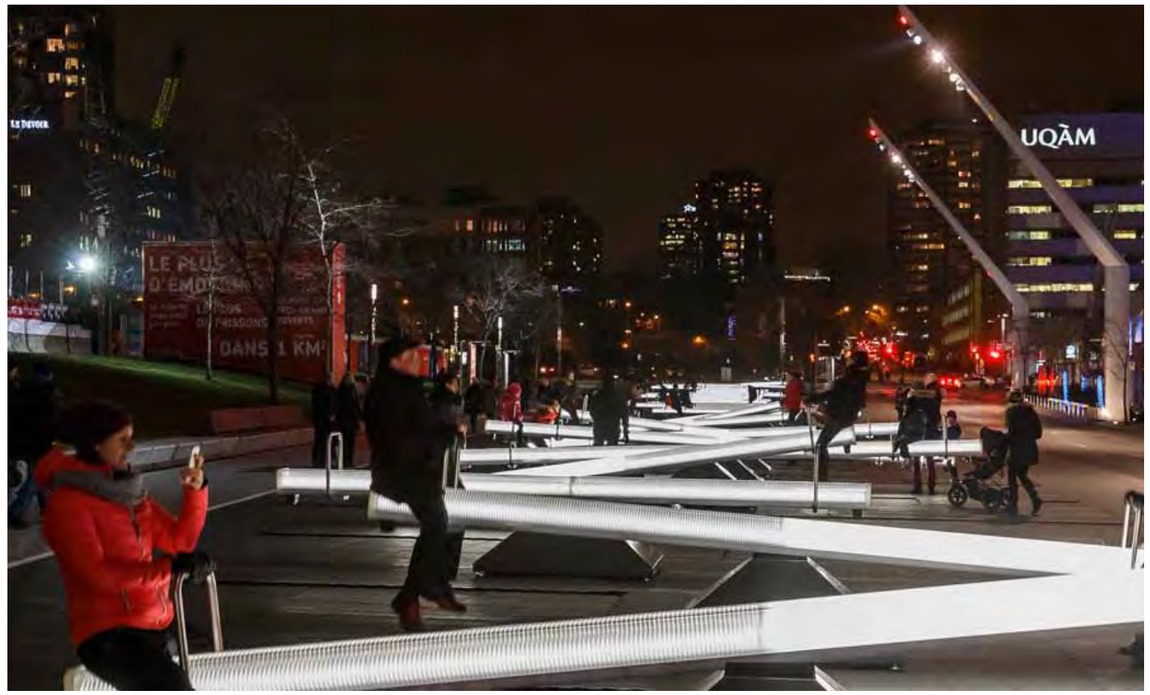
1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz

1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz

1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz

1. Bürgerworkshop Neuer Stadtgarten & Kirchplatz




UQÀM

VIELEN DANK!